

# **Bericht über die Kooperation Jugendhilfe und Schule in der Gottlieb-Wenz-Schule Haßloch**

## **Einsatz von Frau Barbara Renner**

Stand Juli 2019

Frau Renner ist an der GWS mit 10 Wochenstunden als Schulsozialarbeiterin tätig.

Ihre Tätigkeitsschwerpunkte sind

- das Streitschlichterprogramm
- Soziale Trainingseinheiten mit Schulklassen
- Unterstützung der Schulabgänger im Bereich Schlüsselqualifikationen
- Schülersprechstunden
- Lehrersprechstunden und – Beratung
- Betreuung einer Nachmittagsgruppe
- Teilnahme an Schulaktivitäten, ( Schulfasching, Schulfest, Fußballturnier, Ausflug zu Theatervorstellung)
- Mitarbeit im Organisationsteam „Ganztagesschule“
- Begleitung des Schulkonzepts „Sozialtraining“ nach Th. Grüner
- Beratung der Lehrkräfte im Förder-und Beratungszentrum
- Teilnahme an kollegialer Fallberatung

Außer den Sprechzeiten und den Beratungsgesprächen werden alle Angebote gemeinsam mit Lehrkräften vorbereitet und durchgeführt.

### **1. Streitschlichter – Mediation - Gewaltprävention**

Die Streitschlichtergruppe wurde seit Gründung von der Lehrerin Frau Walter und Frau Renner geleitet. Zum Schuljahr 2017 / 2018 verließ Frau Walter die Schule. Die Streitschlichterausbildung wurde daraufhin von Frau Friedrich übernommen  
Zielsetzung der Gruppe ist:

- Unterstützung und Entlastung der Lehrkräfte bei Konfliktsituationen
- Schärfung der Aufmerksamkeit der teilnehmenden SchülerInnen bzgl. Konfliktenstehung und Deeskalation
- Eigenes Konfliktverhalten kennen lernen und hinterfragen
- Mitverantwortung der SchülerInnen für eine gewaltfreie Atmosphäre
- Nachhaltigere Lösungen durch Konfliktlösung durch Schulkameraden
- Verbesserung des Schulklimas
- Stärkung des Selbstbewusstseins der Streitschlichter

Vorgeschlagen werden die SchülerInnen von den Klassenleitungen, wenn ein Schüler Interesse bekundet, wird zunächst von der Klassenleitung eine Einschätzung eingeholt. Ziel ist bei allen Streitschlichtern, dass sie lernen, selbständig bei auftretenden Konflikten auch ohne Begleitung einer Lehrkraft, diese Streitigkeiten zu klären. Bei manchen Schülern dauert dieser Prozess etwas länger, daher wird sehr viel Wert auf Übungen und Rollenspiele gelegt. Bei schwierigeren Konflikten, sei es durch ein hohes Aggressionspotential der Betroffenen oder bei Cliquenkonflikten, ist in der Regel Frau Friedrich oder Frau Renner anwesend.

Die Schulungen erfolgen wöchentlich mit 1-2 Schulstunden, ca. einmal pro Jahr findet ein Übungsworkshop im Jugendhaus statt.

Die Streitschlichtergruppe ist zu einem festen Bestandteil der Schule geworden, vermehrt fordern SchülerInnen bei auftretenden Konflikten ein Gespräch mit den Streitschlichtern ein.

Damit die engagierten SchülerInnen nicht „arbeitslos“ werden, sind sie als Pausenhelfer bei Streitigkeiten z.B. an der Schaukel oder an der Tischtennisplatte oder bei der Spieleausleihe eingesetzt. Unter anderem auch durch diese Art der Einsätze haben sich in den vergangenen Jahren die Konflikte merklich reduziert.

Aktuell besteht die Gruppe aus 5 Mädchen aus den Klassenstufen 5 bis 9.

## **2. Soziales Training**

Die Trainings in den Schulklassen fanden in den vergangenen 3 Jahren nicht mehr regelmäßig statt, sondern nur bei auftretendem Bedarf.

Durchgeführt wurden:

- Projekt mit der Klasse 1-3 über 5 Monate zum Thema „Wahrnehmung von sich und anderen“. Schwerpunkt war hier vor allem „Gefühle spüren, Gefühle zeigen, sich in andere einfühlen“.
- Projekt über drei Vormittage mit Klasse 8 zur Praktikumsvorbereitung mit Informationen, Arbeitsblättern und Rollenspielen.
- Projektvormittag mit Klasse 9 zum Thema „Selbstbewusstsein“
- Beleitender Projektvormittag mit Klasse 8 innerhalb des Konzepts „Gemeinsam leben“

## **3. AG-Angebote**

Mit der Einführung der Ganztagschule ab dem Schuljahr 2012/2013 ist es naheliegend, dass Frau Renner sich an den Nachmittagsangeboten beteiligt.

Die AGs fanden bis Ende 2017/2018 dienstags und donnerstags von 14 bis 15.40 Uhr statt, seit Beginn des Schuljahres 2018/2019 montags und mittwochs, wobei Frau Renner an einem dieser Nachmittage zum Einsatz kommt.

Aufgrund der dringenden Nachfrage bietet Frau Renner eine Mädchen-AG mit 6-8 Teilnehmerinnen an. Hauptthemen sind dabei Pubertät, Sexualität, Stärkung des Selbstbewusstseins, wobei kleine Basteleien, Kochaktionen oder Schminktipp auch gefragt sind.

Die langjährigen Kontakte von Frau Renner zu Haßlocher Vereinen und Institutionen machen immer wieder neue attraktive AG-Angebote möglich.

## **4. Sprechstunde / Krisengespräche / Mediation**

Stark zugenommen haben Einzelgespräche mit SchülerInnen, die durch negatives Verhalten auffallen, z.B. durch Verweigerungshaltung im Unterricht, durch aggressives Auftreten in den Pausen, durch massive Beleidigungen der anderen Schüler oder Lehrkräfte.... Das gehört mittlerweile zu jedem Schulalltag. Solche Schüler binden viel Aufmerksamkeit und Zeit. Ein letztes Mittel, um ausreichend Zeit für die anderen lernwilligen SchülerInnen zu haben, ist ein eintägiger- oder mehrtägiger Schulausschluss. Dieses Mittel wird allerdings nicht gerne eingesetzt, hier kann Frau Renner durch Einzelgespräche auf den Schüler einwirken (die Einwilligung des Schülers vorausgesetzt). Die Gespräche werden immer mit den Klassenleitungen vor- und nachbereitet, wobei dennoch die Vertraulichkeit gewahrt bleibt.

Bei schwereren Konflikten, vor allem zwischen älteren SchülerInnen, werden die Schüler-Streitschlichter nicht immer eingesetzt, da ihnen evtl. zu wenig Autorität

zugebilligt wird oder sie mit den Konfliktpartnern befreundet sind. In diesen Fällen werden die Mediationsgespräche von Frau Renner direkt geführt. Zunehmend werden Klärungsgespräche bei Gruppenkonflikten notwendig. Vermeintlich „beste“ Freunde oder Freundinnen fallen immer wieder mit massiven Streitigkeiten auf und fragen zum Großteil selbst nach Gruppengesprächen, um die Situation zu bereinigen. Die heutige Kommunikation über „Gruppen-What´sAPP“ birgt ebenfalls zahlreiche Konfliktpunkte, die in der betroffenen Gruppe diskutiert und bereinigt werden. Diese Gespräche werden in der Regel unter Moderation von Frau Renner geführt. Des Öfteren fragen auch SchülerInnen in kritischen Lebenssituationen nach einer persönlichen neutralen Beratung, die von Frau Renner angeboten wird.

## **5. Schulprogramm**

Die Gottlieb-Wenz-Schule legt großen Wert auf die pädagogische Weiterentwicklung und Verbesserung der Qualitätsstandards, sowohl im Hinblick auf die Rahmenbedingungen und Ausstattung der Schule als auch der Fortbildungen der Lehrkräfte.

Das Schulkonzept „Miteinander arbeiten“ auf der Grundlage von Thomas Grüner (Institut für Konflikt-Kultur) findet bereits seit 2012 erfolgreiche Anwendung. Mittlerweile wird das Konzept weiterentwickelt hin zu „Miteinander leben“. Ebenfalls ausgehend von dem Programm von Thomas Grüner wird das soziale Miteinander außerhalb der Unterrichtszeiten genauer analysiert und angepasst. Auch hierzu finden regelmäßig Studientage und spezielle Dienstbesprechungen und Konferenzen statt.

Frau Renner war und ist in diesen Prozess immer eingebunden. Ziel ist die Durchführung des Konzeptes in *allen* Bereichen, nicht nur im Unterricht.

## **6. Beratung von Lehrkräften**

Regelmäßig finden Beratungen mit den Lehrkräften zu einzelnen SchülerInnen mit problematischem Verhalten statt. Seit Einführung des Förder- und Beratungszentrums begleitet Frau Renner das FBZ-Team beratend und zeichnet sich als Begleiterin und Expertin aus. Wesentliche Punkte ihrer Mitwirkung sind hierbei die kollegiale Fallberatung, Weiterentwicklung der systemischen Beratung, sowie Stärkung der Methodenkompetenz des Teams.

Zahlreiche Schüler und SchülerInnen halten sich auch nachmittags im Jugendhaus Blaubär auf oder nehmen in den Ferien bei den Blaubär-Angeboten teil. Dadurch gewinnt Frau Renner Einblicke in ihr Verhalten außerhalb der Schule. Bei auftretenden Problemen in der Schule können diese Erkenntnisse in den Umgang mit dem betreffenden Schüler / Schülerin einfließen.